

23. November 1937

Herrn Professor Augusto Giacometti, Maler, Rämistrasse 5,
Z ü r i c h 1

Sehr geehrter Herr Professor,

Wie wir durch Herrn Hügin vernehmen, werden Sie übermorgen Donnerstag einer Sitzung der Eidgenössischen Kunstkommission in Bern beiwohnen, die sich mit der schweizerischen Landesausstellung befassen wird.

Wir gestatten uns, hiemit unsererseits die Ihnen durch Herrn Hügin gemachte Mitteilung zu bestätigen, dass die Zürcher Kunstgesellschaft den Plan hegt, im Jahre 1939 im Rahmen der Landesausstellung aber in den Räumen des Kunsthauses eine repräsentative Ausstellung schweizerischer Kunst durchzuführen, die, räumlich ausserhalb des Ausstellungsareals, doch als Bestandteil der grossen nationalen Manifestation mit der Landesausstellung geistig und materiell zusammenhängen soll, wobei über die Art der Verbindung endgültige Entscheidungen noch zu treffen sind.

Wir wären Ihnen verbunden, wenn Sie bei den Unterhandlungen in Bern sich dafür einsetzen wollten, dass diese Kunstausstellung in der Gesamtheit der die Landesausstellung betreffenden künstlerischen und finanziellen Fragen in Rechnung gestellt und wenn immer möglich durch die Eidgenössische Kunstkommission den leitenden Organen der Landesausstellung als wünschbar und notwendig angemeldet wird.

Für freundliche Bemühung danken wir Ihnen zum voraus und begrüssen Sie

in ausgezeichnete Hochachtung

Der Präsident
der Zürcher Kunstgesellschaft

Der Direktor